

ALTE AUSGABEN

Böhme-Deitung.

1. Juli 1874

■ **Hildesheim.** Die endliche Uebnahme der katholischen Schule durch die Stadt steht anscheinend jetzt vor dem formellen Abschlusse. Das Hildesheimer Consistorium ist höheren Orts angewiesen, den Abschluß nunmehr vorzubereiten. Die Verhandlungen ziehen sich bekanntlich seit mehreren Jahren in die Länge, obwohl der Magistrat sofort bei Beginn derselben sich bereit erklärte, die katholische Schule gerade wie die übrigen Schulen behandeln zu wollen. Die Sache accrochirt sich an der Weigerung des Magistrats, gegenüber den Ursulinerinnen bestimmte Verbindlichkeiten zu übernehmen.

1. Juli 1899

■ **Paris.** Der Pariser Arzt Dr. Bondard veröffentlicht ein Buch, in dem er die Ziege als Amme der Zukunft bezeichnet. Von ihr sind keine ansteckenden Krankheiten zu befürchten, sie giebt gleichmäßige, verdauliche, gesunde Milch; sie ist billig, verlässlich und stets bereit, bei Tag und Nacht. Die Ziege ist ein gutes und kluges Thier und es giebt eine Rasse weißer Kaschmirziegen, deren Milch fast gar keinen Geruch hat und die ohne Hörner sind.

1. Juli 1924

■ **Soltau.** Der Konsum-Verein für Soltau und Umgegend hielt eine außerordentliche Generalversammlung ab. Es wurde beschlossen, die Geschäftsanteile der Mitglieder mit 20 %, die Spareinlagen, Haus- und Bäckerei-Anteile mit 30 % des jeweiligen Goldwertes aufzuwerten. In dem Geschäftsberichte wurde noch bekannt gegeben, daß ab 1. Juli wieder Dividendemarken eingeführt werden sollen, wodurch die Mitglieder wie in früheren Jahren auf ihre Wareneinkäufe einen Teil des Ueberschusses in Form von Rückvergütung zurück erhalten. Es liegt somit im eigenen Interesse der Mitglieder, den gesamten Bedarf in der Verkaufsstelle des Vereins zu decken.

1. Juli 1974

■ **Soltau.** Für zehn Tage gingen 617 Soldaten aufs Land. Sie vertauschten die Kaserne mit dem Bauernhof. Allerdings nicht, um dort Ferien zu machen. Die Kompanien des Instandsetzungsbataillon 430 aus Rotenburg, Lüneburg und Munster hielten dort unter ihrem Kommandeur Oberstleutnant Rampoldt eine Feldensatzübung ab. Je eine Kompanie lag in Grauen, Großenwede, Zahrensen, Schülern und Schwalingen.

BEREITSCHAFTSDIENST

In Soltau befindet sich die kassenärztliche Bereitschaftsdienstpraxis im Krankenhaus, Oeningner Weg. Die Bereitschaftsdienstzeiten sind:

Mo., Di., Do.: 19 bis 21 Uhr
Mi., Fr.: 17 bis 20 Uhr
Sb., So., Feiertage: 11 bis 13 Uhr sowie 17 bis 19 Uhr.
Man kann hier ohne Voranmeldung vorstellig werden. Mitzubringen ist die Versichertenkarte.



Eine ukrainische Tanzgruppe gestaltet die Abschlussveranstaltung im „Haus der Möglichkeiten“ mit.

Fotos: gst

„Nur ein temporärer Abschied“

VON GISELA STEUDTER

Projekt „Haus der Möglichkeiten“ am vergangenen Sonnabend würdig vorübergehend beendet

Soltau. Von Mitte April bis Ende Juni trug das große Ladenlokal zwischen Glockenspiel und Burg den Namen „Haus der Möglichkeiten“. Mit einzelnen Veranstaltungen, mehrtägigen Workshops, offenen Mitmach-Angeboten und viel Platz für Aushänge und Flyer hatten Ver-

eine und private Initiativen die Möglichkeit, sich vorzustellen und Neues auszuprobieren. Dahinter stand die Idee, im Rah-

men des Projekts „Resiliente Innenstadt“ den Bedarf für einen ständigen öffentlichen Treffpunkt zu ermitteln und gegebenenfalls Anregungen für ein Konzept zu sammeln. Anregungen sollten die Beispiele des internationalen Netzwerks „Snowball effect“ mit Sitz in Paris liefern. Am vergangenen Sonnabend während der Marktzeit fand das Abschlussfest statt.

Die Plakatwand am Eingang hatte sich im Laufe der Wochen zu einem dichten Mosaik entwickelt. Hier saß Alfred Müller, um über den Seniorenbeirat zu informieren. Neben Einladungskarten zum nächsten Seniorenkaffee hatte er eine Werkzeugkiste voller bunter Kleinteile dabei, um raffiniert gefaltete

und verzierte Schachteln, Tüten, Umschläge und Eutis herzustellen.

Gegenüber entstanden unter Anleitung von Margret Kruse Aquarell-Hezzen mit „Herzenswünschen“ für das Haus. Gleichzeitig nutzten einzelne Besucher die Gelegenheit, um nach eigenen Ideen zu malen und sich nach Malkursen zu erkundigen. Große Bilder und ein Tisch mit Miniaturen auf winzigen Staffeleien begrenzten das Atelier.

Zwei kurze Auftritte einer ukrainischen Tanzgruppe lockten viele Besucher an. Sechs Schülerinnen, passend zu den Songs zuerst in ukrainischer Tracht, danach in fernöstlich anmutenden Pluderhosen, Muskelshirts und mit Schweißbändern, zeigten sportlichen Ausdrucksstanz in hoch komplexer Choreografie.

Stadteigene Immobilie könnte Projekt eine Zukunft geben

Als Deutschland-Referentin von „Snowball effect“ war Dr. Ursula

Heimann am Konzept des Hauses beteiligt und hatte mit Fynn Antonczik, Quentin Meurer, Arina Movchan und Jayden Le Otto vier Jugendliche als Moderatoren für die Ausstellung geschult. Eine Videobotschaft von Netzwerk-Gründerin Laure Frech Brouard in englischer Sprache enthielt gute Wünsche für Soltau. Bürgermeister Olaf Klang überreichte entsprechende Zertifikate, der stellvertretende Vorsitzende der Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe, Sascha Lühr, Einkaufsgeschichte.

Gegen Mittag verkündete Klang den Abschied vom Haus der Möglichkeiten. „Das ist aber nur ein temporärer Abschied. Wir werden sehen, wo und wie wir das weiterführen können.“ Für das kurzzeitige Projekt konnte Fachreferent Daniel Gebelien Fördermittel aus dem Programm „Resiliente Innenstadt“ beantragen, auf Dauer käme nur eine stadteigene Immobilie infrage, auch die Begleitung müsse organisiert werden. „Da müssen wir gucken...“



Alfred Müller vom Seniorenbeirat zeigt kreative Präsenz.

Unternehmen setzen auf Quereinsteiger

Positiver Trend auf dem Arbeitsmarkt im Heidekreis hält an

Heidekreis. Im Juni waren bei der Arbeitsagentur und dem Jobcenter im Bezirk der Agentur für Arbeit Celle 10108 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosenzahl nahm gegenüber Mai um 127 Personen (1,2 Prozent) ab. Im Vergleich zum Juni des vergangenen Jahres wuchs die Arbeitslosigkeit um 195 Personen (2,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote sank von Mai auf Juni auf 5,8 Prozent. Vor einem Jahr betrug die Quote ebenfalls 5,8 Prozent.

Auf dem Arbeitsmarkt im Celler Agenturbezirk ist wie in den letzten Monaten eine Aufwärtsbewegung spürbar. Im Vormonatsvergleich ist die Arbeitslosigkeit weiterhin rückläufig. Vor allem im Heidekreis ist dies spürbar.

„Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk entwickelt sich seit

Monaten positiv. Fachkräfte, aber auch ungelernete Personen, haben derzeit gute Chancen, eine Anstellung zu finden. Unternehmen setzen neben Fachkräften mittlerweile verstärkt auf Quereinsteiger, also Personen, die in ein fachfremdes Tätigkeitsfeld wechseln, also einen neuen Beruf ergreifen, für den sie nicht ausgebildet sind, sofern die Unternehmen kein ausgebildetes Fachpersonal bekommen“, führt Andreas Geier, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Celle, aus. „Seit dem 1. April bestehen durch die Qualifizierungsoffensive verbesserte Förderkonditionen für die Beschäftigtenqualifizierung. Arbeitgebende können diese unter anderem nutzen, um Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger passend für ihr Unternehmen auszubilden.“

Informationen und Ansprechpartner finden interessierte Unternehmen auf der Internetseite unter www.arbeitsagentur.de/celle. Unter (0800) 4555500 können Beratungsanliegen ebenfalls angenommen werden.

Für Personen, die über eine berufliche Neuorientierung nachdenken und sich einen Quereinstieg vorstellen können, bietet die Agentur für Arbeit am Mittwoch, 10. Juli, von 15 bis 16.30 Uhr eine kostenlose Online-Infoveranstaltung zum Thema Quereinstieg an, für die sich unter <https://eveeno.com/quereinstieg-celle-online> angemeldet werden kann.

Unter den 2613 Stellenangeboten befanden sich 375 Stellen, die im Monatsverlauf neu hinzukamen. Damit nahmen diese sogenannten Stellenzugänge gegenüber Mai um fünf Stellen (1,4 Prozent) zu. Gegenüber dem Vorjahr lagen sie um 106 Stellen (22,2 Prozent) im Minus. Die meisten



Im Heidekreis ist die Arbeitslosigkeit weiterhin rückläufig. Foto: dpa

Stellenzugänge kamen aus den Bereichen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (98), freiberufliche, wissenschaftliche und

technische Dienstleistungen (81 Stellen), Handel, Instandhaltung und Reparaturen von Kfz (40 Stellen) sowie Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung (40 Stellen).

Im Juni waren im Heidekreis 1110 offene Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Mai ist das ein Minus von sechs Stellen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 528 Stellen. Arbeitgeber meldeten im Juni 164 neue Arbeitsstellen, das waren 37 Stellen weniger als ein Jahr zuvor. bz

ARBEITSLOSENZAHLEN

	Juni 2023	Juni 2024	Veränderung
Bad Fallingb.ostel	547	564	+ 3,1 %
Munster	596	646	+ 8,4 %
Schneverdingen	501	458	- 8,6 %
Soltau	796	796	+ 0 %
Walsrode	1272	1313	+ 3,2 %